



44 Städtebau und Baukultur 17 Die visuelle Ordnung der Stadt erkennen

15.-16.6.2017
in Berlin

Die Tagung wird unterstützt von der Bundesstiftung Baukultur

Institut
für Städtebau
und Wohnungswesen
München

Schwanthalerstraße 22
80336 München
Fon 089 54 27 06-0
Fax 089 54 27 06-23

office@isw.de
www.isw-isb.de

Institut
für Städtebau
Berlin

Schicklerstraße 5-7
10179 Berlin
Fon 030 2308 22-0
Fax 030 2308 22-22

info@staedtebau-berlin.de
www.isw-isb.de

Institute der Deutschen
Akademie für Städtebau
und Landesplanung

Gemeinsam mit der Bundesstiftung Baukultur widmet sich das Institut für Städtebau in der Tagung aktuellen gesellschaftlichen Aspekten, die in der aktuellen Debatte um Planung und Herstellung gebauter Umwelt geführt werden.

Es gilt durch gute Beispiele und Erfahrungswerte die Bedeutung und Potential von Baukultur als Stadtmehrwert hervorzuheben – sie vor Augen zu führen. Baukultur hat bekanntlich neben sozialen, ökologischen und ökonomischen Bezügen auch eine emotionale ästhetische und identitätsstiftende Dimension. Ihre Herstellung, Aneignung und Nutzung ist ein gesellschaftlicher Prozess, der auf einer breiten Verständigung über qualitative Werte und Ziele beruht. Die öffentliche Hand kann mit ihren vorbildhaften Projekten wesentlich zur Unverwechselbarkeit unserer Städte beitragen und durch Investitionen in Lebensräume damit Qualitäten erzeugen. Insbesondere geht es im Kurs um baukulturelle Fragen vor dem Hintergrund von Klimaanpassungsmaßnahmen, Stadtschrumpfung und -wachstum, Integration von Flüchtlingen und nachhaltiger Mobilität. Dahingehend sind es auch die Städtebaupraktiker, die mit ihrem Erfahrungswissen bspw. Fragen zum Mehrwert von Baukultur für die Stadttrendite, Gestaltung von öffentlichen Räumen oder auch zur Dualität von Wohnraumversorgung und Gestaltqualität beantworten.

Was qualitativ gestalteteter und baukulturell nachhaltiger Städtebau sein kann, bemisst sich daran, inwieweit die Stadtbausteine anpassungsfähig und flexibel sind und auch von sich verändernden Rahmenbedingungen aufgefangen werden können. Also eher kleinere-differenziertere Projekte anstatt monolithische Großstrukturen. Allen Städtebauprojekten ist gemein, dass sie das Modell der Europäischen Stadt fortschreiben: eine Sicherung der Qualität durch soziale Integration, Kompaktheit und Mischung, Urbanität und die Fähigkeit ihre Identität auch in Transformationsphasen zu erhalten. Dahingehend haben sich „Regeln“ zum Verhältnis von Gebäuden zu Freiräumen herausgebildet, wie Stadt-, Landschaft-, und Verkehrsräume in Abhängigkeit von kulturellen und klimatischen Kontexten gestaltet sein sollen. Diese visuelle Ordnung wird zu oft sektoral durch jeweils verantwortliche Fachplanungen entwickelt und führt nicht immer zu einem gestalterisch-funktionalen Gesamtbild, das auch atmosphärische Attraktivität ausstrahlt.

ORGANISATORISCHES

Kursvorbereitung und Leitung:

Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur
Dr.-Ing. Frank Arney, Institut für Städtebau Berlin

Tagungsort

Institut für Städtebau Berlin
Schicklerstraße 5-7
10179 Berlin

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per Anmeldeformular, Fax, E-Mail oder über unsere Homepage schriftlich an. Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.isw-isb.de.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 320,00 EUR. In der Teilnahmegebühr sind eine Tagungsmappe, Mittagsversorgung sowie Getränke in den Kaffeepausen enthalten.

Fortbildungsnachweis

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Auskünfte

Für fachliche Fragen wenden Sie sich bitte an
Dr.-Ing. Frank Arney (Fon 030 2308 22-18); organisatorische Auskünfte erhalten Sie unter 030 2308 22-0



44 Städtebau und Baukultur 17

15.6.2017, Donnerstag

09:30 Anmeldung/Ausgabe der Tagungsunterlagen

10:00 Einführung
Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur
Dr.-Ing. Frank Amey, Institut für Städtebau

Block 1:
Ausgangslage und Einflüsse auf die Stadtbaukultur

10:15 Keynote:
Wertschöpfung und Risikenminimierung in „Phase Null“
Reiner Nagel, Bundesstiftung Baukultur

11:00 Diskussion

11:15 Das Image der smarten Stadt. Städtebauer zwischen Flexibilität und stabilem Rahmen
Franz-Josef Höing, Beigeordneter des Dezernates Stadtentwicklung der Stadt Köln

12:00 Diskussion

12:15 Mittagspause

13:30 Stadtquartiere und Ihre Identität zwischen Wachstum und Schrumpfung
Dr. Marta Doehler-Behzadi, Geschäftsführerin der Internationalen Bauausstellung Thüringen

14:15 Diskussion

Block 2:
Wohnen und gemischte Quartiere

14:30 Kommunale Wohnungswirtschaft im Spannungsfeld zwischen Baukultur, günstigem Wohnraum und Stadttrendite“
Christoph Beck, Vorstand Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues (DEGEWO AG), Berlin

15:15 Diskussion

15:30 Kaffeepause

16:00 Chancen von Typisierung und seriellem Bauen – ein Vorbild für den heutigen Wohnungsbau?
Saskia Hebert, subsolar Architekten, Berlin

16:45 Diskussion

17:00 Ende des ersten Tages

16.6.2017, Freitag

Block 3:
Öffentlicher Raum und Infrastruktur

09:30 Mit Innovationen in der Planungskultur erfolgreich in der Spur. Erfolgsprojekte des Verkehrsplanungspreises 2016
Rainer Bohne, Geschäftsführer, Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V.

10:15 Diskussion

10:30 Neu gestalten, bewahren, weiter entwickeln-Projekte des Berliner Plätzeprogramms
Claudia Reich-Schilcher, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin

11:15 Diskussion

11:45 Mittagspause

Block 4
Planungskultur als Prozess

12:45 Werkstätten, Gutachten und Wettbewerbe der öffentlichen Hand – Konjunkturen und Konflikte
Benjamin Hossbach, Geschäftsführender Gesellschafter, Büro Phase Eins: Eichelmann Hossbach Lehmhaus Architekten BDA VBI

14:30 Diskussion

14:45 Städtebauexkursion durch Friedrichshain
Ina Zerche, complan Kommunalberatung, Potsdam

17:00 Ende der Veranstaltung



44 Städtebau und Baukultur 17

15.-16.6.2017 in Berlin

Anmeldung: Institut für Städtebau Berlin | Fax 030 2308 22-22 | info@staedtebau-berlin.de

Hiermit melde ich mich für die Fachtagung 44|17 verbindlich an

Institution/Firma

Firma/Abteilung

Name, Vorname, Titel

Straße

Postleitzahl/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

ORGANISATORISCHES

Kursvorbereitung und Leitung:

Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzende der
Bundesstiftung Baukultur
Dr.-Ing. Frank Amey, Institut für Städtebau Berlin

Tagungsort

Institut für Städtebau Berlin
Schicklerstraße 5-7
10179 Berlin

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per Anmeldeformular, Fax, E-Mail oder über unsere Homepage schriftlich an. Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.isw-isb.de.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 320,00 EUR. In der Teilnahmegebühr sind eine Tagungsmappe, Mittagsverpflegung sowie Getränke in den Kaffeepausen enthalten. Weitere Kosten tragen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst.

Fortbildungsnachweis

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Auskünfte

Für fachliche Fragen wenden Sie sich bitte an Dr.-Ing. Frank Amey (Fon 030 2308 22-18); organisatorische Auskünfte erhalten Sie unter 030 2308 22-0.